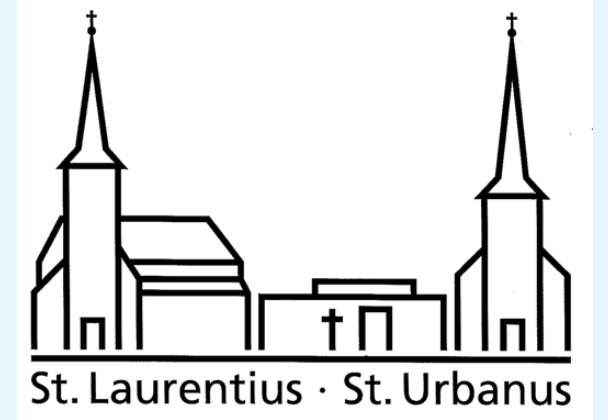


**AG “Lebenswirklichkeiten” des Pfarreirates St.
Laurentius Lembeck – Rhade
10.September 2015 im Pfarrhaus in Rhade**



***Pastoralplan:
kirchennahe und kirchenferne
Katholiken in unserer Pfarrei?“***

Dorothee Hampel, Birgit Hortmann, Gregor Lohrengel, Maria Loick, Wilfried Plemper, Jürgen Zahn und Helmut Zürrlein

Pastoralplan der Pfarrgemeinde St. Laurentius Lembeck & Rhade Ein Zwischenbericht Stand August 2015

„Ein Pastoralplan für unsere Pfarrei St. Laurentius soll beschreiben, worauf die Seelsorge für ihren Dienst an den Menschen in Lembeck und Rhade bereits zurückgreifen kann und an welchen Stellen Verbesserungen notwendig sind.

Er muss festlegen, welche Aufgaben wir mit welchen Mitteln in den kommenden Jahren bearbeiten wollen und woran wir feststellen, dass wir unsere Ziele erreicht haben.“

Welche Lebenswirklichkeiten gibt es in unserer Pfarrei ?

Perspektive	Gruppen *vom Pfarreirat gesetzte Priorität
Geschlecht	Männer / Frauen
Lebensphasen	Kinder / Jugendliche / Junge Alleinstehende / Paare / Junge Familien mit Kindern / Familien mit Jugendlichen / Familien – Kinder aus dem Haus / Senioren, die Zuwendung benötigen / pflegebedürftige Senioren
Ökonomie	Hartz4 Bezieher / Arme / Mittelstand / gut Situierte
Religion	Kirchennahe Katholiken* / Kirchenferne Katholiken* / Protestanten / Muslime / nicht Gläubige / Esoteriker
Lebensmittelpunkt	Lembeck – Rhade / Pendler / unregelmäßige Arbeitszeiten

(Zitat aus dem Gemeindebrief Rhade)

Die Arbeitsgruppe wird als nächstes folgende Fragen bearbeiten:

- Welche Mittel setzen wir bereits heute ein, um diese Ziele zu erreichen?
- Wie erfolgreich sind diese Mittel?
Können wir ggf. darauf verzichten?
- Welche Mittel sollten und können wir noch einsetzen?

Lebenswirklichkeit: kirchennahe Katholiken

1. Kurze Beschreibung der Lebenswirklichkeit, so wie wir sie sehen?

Kirchennahe Katholiken stehen der römisch-katholischen Kirche relativ nahe. Das Spektrum reicht vom stark von persönlicher Spiritualität geprägten eher konservativen Teil bis zum auf soziale Fragen fokussierten eher progressiven Flügel. Die „Nähe“ zur Kirche zeichnet sich bei einigen durch eine kritische Auseinandersetzung mit der Amtskirche aus. Sie verurteilen -zum teil in scharfer Form- Entwicklungen in der Kirche als „zu fortschrittlich“ oder als „zu rückständig“. Die meisten kirchennahen Katholiken haben sich jedoch –trotz Differenzen in Einzelfragen- mit der Amtskirche arrangiert. Sie besuchen eher regelmäßig Gottesdienste und engagieren sich –wenn auch unterschiedlich aktiv- in den Gemeinden. Sie sind verhältnismäßig gut über Predigten, Veranstaltungen der Gemeinden und kirchliche Medien zu erreichen. Ihre Lebenswirklichkeit als kirchennahe Katholiken sind uns gut bekannt – auch wenn sie zusätzlich in sehr verschiedenen Lebenswirklichkeiten beheimatet sind.

Lebenswirklichkeit: kirchennahe Katholiken

2. Ziele definieren: Was wollen wir mit unserer Pastoral erreichen?

Kirchennahe Katholiken sollen sich in unserer Gemeinde „zu Hause“ fühlen und ihre persönliche Berufung in der Gemeinschaft der Kirche leben

- sie fühlen sich willkommen und wertgeschätzt
- sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf Angebote außerhalb unserer Gemeinde
- sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen
- sie werden aktiv durch unsere Gemeinde informiert
 - über Angebote und Vorgänge in unserer Gemeinde
 - über Fragen des Glauben, der Ethik, der Liturgie, der Tradition...
- sie werden motiviert, sich in die Kirche einzubringen

Kirchennahe Katholiken sollen sich in unserer Gemeinde „zu Hause“ fühlen und ihre persönliche Berufung in der Gemeinschaft der Kirche leben

Ziele	Mittel, die bereits heute eingesetzt werden
sie fühlen sich willkommen und wertgeschätzt	Persönliche Ansprache durch Seelsorger und Funktionsträger Besuche von Kranken, Sterbenden, Trauernden / Besuche und Hilfe in schweren Situationen Sondergottesdienste (Taufe, Hochzeit, Jubiläen, Vereine) Danke schön – Kultur / fröhliches Beisammensein z.B. bei Gemeindefesten, Fastenessen etc Einladung und Rederecht in Pfarr-/ Gemeindeversammlungen Wahl von und Mitwirkung in kirchlichen Gremien
sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf externe Angebote	Sonntagsgottesdienste / Sondergottesdienste / religiöse Woche / Wallfahrten Glaubensgespräche / Predigten / Pfarrnachrichten / Gemeindebriefe / Homepage Plakate / Flyer / Schaukasten Einladungen über Kindergarten und Schule / Zeitungen
sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen	Seelsorger / Pfarrbüros / Familienzentren / Kindergärten / Caritas Vertreter in kirchlicher Gemeindegremien und katholischer Verbände / einzelne Ehrenamtliche
sie werden aktiv informiert -über das Leben in unserer Gemeinde	Pfarnachrichten / Gemeindebriefe / Homepage / Zeitungen / Flyer
sie werden aktiv informiert - über Fragen des Glauben, der Ethik...	Predigt / Glaubensgespräche / Sakramentenkatechesen / Gemeindebriefe / Hinweise auf Angebote außerhalb unserer Pfarrei (Ehevorbereitung, Tag der Ehejubiläen...)
sie werden motiviert, sich in die Kirche einzubringen	Persönliche Ansprache / erlebte Spiritualität / gelungenes Engagement erleben / zeitliche und sachliche Begrenzung

Personalität = den Nächsten erleben = Nächstenliebe, Glaube = Gott erleben = Gottesliebe=Spiritualität ,

Gemeinschaft = Kirche = Volk Gottes,

Information = Wissen = Mitwirken

Kirchennahe Katholiken sollen sich in unserer Gemeinde „zu Hause“ fühlen und ihre persönliche Berufung in der Gemeinschaft der Kirche leben

Ziele	Mittel, die bereits heute eingesetzt werden
sie fühlen sich willkommen und wertgeschätzt	Persönliche Ansprache durch Seelsorger und Funktionsträger Besuche von Kranken, Sterbenden, Trauenden / Besuche und Hilfe in schweren Situationen Sondergottesdienste (Taufe, Hochzeit, Jubiläen, Vereine) Danke schön – Kultur / fröhliches Beisammensein z.B. bei Gemeindefesten, Fastenessen etc Einladung und Rederecht in Pfarr-/ Gemeindeversammlungen Wahl von und Mitwirkung in kirchlichen Gremien
sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf externe Angebote	Sonntagsgottesdienste / Sondergottesdienste / religiöse Woche / Wallfahrten Glaubensgespräche / Predigten / Pfarrnachrichten / Gemeindebriefe / Homepage Plakate / Flyer / Schaukasten Einladungen über Kindergarten und Schule / Zeitungen
sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen	Seelsorger / Pfarrbüros / Familienzentren / Kindergärten / Caritas Vertreter in kirchlicher Gemeindegremien und katholischer Verbände / einzelne Ehrenamtliche
sie werden aktiv informiert -über das Leben in unserer Gemeinde	Pfarnachrichten / Gemeindebriefe / Homepage / Zeitungen / Flyer
sie werden aktiv informiert - über Fragen des Glauben, der Ethik...	Predigt / Glaubensgespräche / Sakramentenkatechesen / Gemeindebriefe / Hinweise auf Angebote außerhalb unserer Pfarrei (Ehevorbereitung, Tag der Ehejubiläen...)
sie werden motiviert, sich in die Kirche einzubringen	Persönliche Ansprache / erlebte Spiritualität / gelungenes Engagement erleben / zeitliche und sachliche Begrenzung

Wirksamkeit in Bezug auf das Oberziel: **Hohe Effektivität** – mittlere Effektivität – **niedrige Effektivität**

Kirchennahe Katholiken sollen sich in unserer Gemeinde „zu Hause“ fühlen und ihre persönliche Berufung in der Gemeinschaft der Kirche leben

Ziele	Mittel, die zurzeit fehlen? (besonders mit Blick auf die anderen Lebenswirklichkeiten der kirchennahen Katholiken)
sie fühlen sich willkommen und wertgeschätzt	Ideenmanagement: vorgeschlagenen Ideen werden positiv aufgenommen, bearbeitet und ggf. umgesetzt; Zelebranten gehen nach dem Gottesdienst zum Gespräch auf die Gläubigen zu; Einsatz von neuen Medien (Diskussionsforen) um Menschen einzubeziehen, die zeitlich eingeschränkt sind,
sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf externe Angebote	Angebote für Männer Erweitertes Angebot von „Krankenkommunion“
sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen	Ansprechpartnerinnen für Frauen
sie werden aktiv informiert -über das Leben in unserer Gemeinde	
sie werden aktiv informiert - über Fragen des Glauben, der Ethik...	
sie werden motiviert, sich in die Kirche einzubringen	Ideenmanagement,

Im Hinblick auf die „anderen Lebenswirklichkeiten“: **Geschlecht – Lebensphasen– Ökonomie - Lebensmittelpunkt**

Lebenswirklichkeit: kirchenferne Katholiken

1. Kurze Beschreibung der Lebenswirklichkeit, so wie wir sie sehen?

Kirchenferne Katholiken stehen der römisch-katholischen Kirche eher indifferent gegenüber. In einigen Fällen wird Kritik an dieser jedoch als Grund für ihre Kirchenferne angegeben. 20% der Katholiken gelten im Bistum Münster als „austrittsgefährdet“. Viele nehmen jedoch gerne die Angebote der Kirche im Bereich Kindergärten und Schulen sowie der Kasualien Ehe, Taufe, Erstkommunion, Firmung und Beerdigungen und an Weihnachten wahr. Sie besuchen eher sporadisch Gottesdienste und engagieren sich eher weniger in den Gemeinden, wenn sie nicht ein spezifisches Motiv (Erstkommunion...) antreibt. Insofern lassen sie sich durchaus für spezielle Aufgaben meist in Projektform gewinnen. Sie sind verhältnismäßig schlecht über Predigten, Veranstaltungen der Gemeinden und kirchliche Medien sondern eher durch persönliche Ansprache zu erreichen. Ihre Lebenswirklichkeit als kirchenferne Katholiken sind uns gut bekannt – auch wenn sie zusätzlich in sehr verschiedenen Lebenswirklichkeiten beheimatet sind.

Lebenswirklichkeit: kirchenferne Katholiken

2. Ziele definieren: Was wollen wir mit unserer Pastoral erreichen?

Kirchenferne Katholiken sind ein Teil unserer Gemeinde und sollen sich willkommen und wertgeschätzt fühlen

- sie werden aktiv durch unsere Gemeinde informiert
 - über Angebote und Vorgänge in unserer Gemeinde
 - über Fragen des Glauben, der Ethik ...
- sie werden aktiv zu ihren Meinungen und Wünschen befragt und zum Mittag eingeladen
- sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen
- sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf Angebote außerhalb unserer Gemeinde

Kirchenferne Katholiken sind ein Teil unserer Gemeinde und sollen sich willkommen und wertgeschätzt fühlen

Ziele	Mittel, die bereits heute eingesetzt werden
<p>sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf externe Angebote</p>	<p>Sonntagsgottesdienste / Sondergottesdienste Gemeindebriefe / Homepage Plakate / Flyer / Schaukasten Einladungen über Kindergarten und Schule / Zeitungen</p>
<p>sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen</p>	<p>Seelsorger / Pfarrbüros / Familienzentren / Kindergärten / Caritas</p>
<p>sie werden aktiv informiert -über das Leben in unserer Gemeinde</p>	<p>Gemeindebriefe / Homepage / Zeitungen / Flyer</p>
<p>sie werden aktiv informiert - über Fragen des Glauben, der Ethik...</p>	<p>Sakramentenkatechesen / Gemeindebriefe / Hinweise auf Angebote außerhalb unserer Pfarrei (Ehevorbereitung, Tag der Ehejubiläen...)</p>
<p>sie werden aktiv zu ihren Meinungen und Wünschen befragt und zum Mittun eingeladen</p>	<p>Einladungen zu Veranstaltungen und Versammlungen</p>

Persönlichkeit = den Nächsten erleben = Nächstenliebe,
 Gemeinschaft = Kirche = Volk Gottes,

Glaube = Gott erleben = Gottesliebe,
 Information = Wissen = Mitwirken

Kirchenferne Katholiken sind ein Teil unserer Gemeinde und sollen sich willkommen und wertgeschätzt fühlen

Ziele	Mittel, die bereits heute eingesetzt werden
sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf externe Angebote	Sonntagsgottesdienste / Sondergottesdienste Gemeindebriefe / Homepage Plakate / Flyer / Schaukasten Einladungen über Kindergarten und Schule / Zeitungen
sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen	Seelsorger / Pfarrbüros / Familienzentren / Kindergärten / Caritas
sie werden aktiv informiert -über das Leben in unserer Gemeinde	Gemeindebriefe / Homepage / Zeitungen / Flyer
sie werden aktiv informiert - über Fragen des Glauben, der Ethik...	Sakramentenkatechesen / Gemeindebriefe / Hinweise auf Angebote außerhalb unserer Pfarrei (Ehevorbereitung, Tag der Ehejubiläen...)
sie werden aktiv zu ihren Meinungen und Wünschen befragt und zum Mittun eingeladen	Einladungen zu Veranstaltungen und Versammlungen

Wirksamkeit in Bezug auf das Oberziel: **Hohe Effektivität** – mittlere Effektivität – **niedrige Effektivität**

Kirchenferne Katholiken sind ein Teil unserer Gemeinde und sollen sich willkommen und wertgeschätzt fühlen

Ziele	Mittel, die zurzeit fehlen?
sie finden Angebote für ihre spirituellen Bedürfnisse in unserer oder Hinweise auf externe Angebote	
sie finden persönliche Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen	
sie werden aktiv informiert -über das Leben in unserer Gemeinde	
sie werden aktiv informiert - über Fragen des Glauben, der Ethik...	Predigten ins Netz stellen (schriftlich oder verbal)
sie werden aktiv zu ihren Meinungen und Wünschen befragt und zum Mittun eingeladen	Befragungen; Internetchats

Weiteres Vorgehen

1. Präsentation mit Einladung für nächste Pfarreiratssitzung verteilen
2. Pfarreiratssitzung 22.Oktober 2015
 - Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe
 - Diskussion und Ergänzung
 - weiteres Vorgehen
3. Vorschlag zum weiteren Vorgehen
 - Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Pfarrversammlung
 - Pfarrversammlung am 23.November 2015 mit Schwerpunkt Pastoralplan
 - Fertigstellung des 1.Teils des Pastoralplans
 - Verabschiedung des 1.Teils des Pastoralplans im Pfarreirat
 - Nächstes Thema „Charismen“ mit Arbeitsgruppe beginnen

Dieses Ergebnis ist Teil des Pastoralplans unserer Gemeinde!

